

Gartentipps für den Juni

- Mehlaustriebe bei Stachelbeeren und Apfelbäumen ausschneiden.
- Ausläufer bei Erdbeeren entfernen; einige für Neupflanzungen eintopfen.
- Apfel- und Zwetschgenbäume mit gutem Fruchtansatz jetzt mit einem schnell wirkenden Dünger versorgen und wässern. Bei Birnen mit Chlorose-Neigung (ein hoher [pH-Wert](#) des Bodens führt bei der Birne zu [Chlorosen](#)) zusätzlich mit Eisen düngen.
- Neue Triebe bei Johannisbeer- und Stachbeerbüschen auf maximal 4 reduzieren.
- Zwetschgen mit überreichem Behang nachschneiden und Früchte abstreifen.
- Tafeltrauben bei hohem Ansatz reduzieren. In voluminösen Traubengerüsten können einige Verästelungen mit einer schmalen Rebschere gezielt ausgeschnitten werden.
- Bei Kiwi/Minikiwi die Seitentriebe 1 bis 2 Blätter über dem Fruchtansatz abschneiden; nur wenige Triebe zur Weiterformierung nicht einkürzen.
- Bis Mitte des Monats können für eine Herbsternste noch Stangenbohnen gesetzt werden.
- Ab „**Johanni**“ (**24. Juni**) sollte Rhabarber wegen steigenden Oxalsäurewerten nicht mehr geerntet werden.
- Wenn in kleinen Gewächshäusern die Temperatur am Tag 30 bis 35 °C übersteigt, sind Pflanzen und Wege zu befeuchten, das Gewächshaus von außen mit Schattierleinen oder Schattierfarbe zu schützen.
- In manchen Gärten müssen auch Anfang Juni noch Lücken gefüllt werden. Zum Pflanzen sollten trübe Tage ausgewählt werden.
- Bei Tomaten herrscht hohe Infektionsgefahr mit Kraut- und Braunfäule, daher im geschützten Anbau immer für trockenes Laub sorgen.
- Anfang Juni ist noch ein idealer Termin, um Wasserpflanzen in den Teich zu setzen. Am besten spezielle Teicherde verwenden, übliche Blumen- und Gartenerde fördert die Algenbildung.

Ziergehölze

Erziehungsmaßnahmen an Jungbäumen

Jetzt können Korrekturmaßnahmen an jungen Bäumen ausgeführt werden. Ungünstige und zu steil stehende Triebe im Kopfbereich werden heruntergebunden bzw. ganz entfernt (gerissen = Juniriss).

Blumen und Stauden

Hohe Stauden stützen

Stützen Sie hochwachsende Stauden durch Hochbinden ab, damit sie von eventuell starkem Juniregen nicht an den Boden gedrückt werden. Auf diese Weise hält die Blütenpracht länger. Sogenannte Staudenringe haben sich auch dafür bewährt. Staudenringe müssen rechtzeitig montiert werden, denn die Pflanzen sollen regelrecht in sie hineinwachsen.

Gemüse und Kräuter

Brokkoli und Blumenkohl pflanzen

Für eine Ernte Mitte August können Sie bis Mitte Juni noch Brokkoli und Blumenkohl pflanzen. Damit die Blumenkohlrosen gegen Sonne und andere Witterungseinflüsse geschützt sind, sollte man die äußeren Blattspitzen zusammenbinden, sobald sich der Ansatz der Blumen zeigt. Außerdem kann man die äußeren Blätter leicht knicken und somit leichten Schatten spenden.

Stangenbohnen aufleiten

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit nach, ob bei den Stangenbohnen einige Ranken aufgeleitet und mit Bast befestigt werden müssen. Dabei ist zu beachten, dass Bohnen entgegen dem Uhrzeigersinn hochranken.

Zuckerhut aussäen

Ab Mitte Juni können Sie Zuckerhut aussäen, dann ist die Gefahr des Schossens vorüber. Säen Sie direkt ins Freiland im Abstand von 30 bis 40 cm und legen Sie pro Saatstelle drei bis vier Samen ab. Nach dem Aufgang ist rechtzeitig zu vereinzeln.

Kräutersaaten

Noch ist die Aussaat von Kräutern möglich. Dill, Kresse, Kerbel und Bohnenkraut sollten in keiner guten Küche fehlen! Achtung: Kresse ist ein Lichtkeimer. Daher dürfen die Samen nicht mit Erde bedeckt, sondern nur leicht angedrückt werden!

Kleingewächshäuser lüften und schattieren



Denken Sie bei starker Sonneneinstrahlung daran, das Kleingewächshaus zu lüften und schattieren, sonst kann es vor allem bei Gurken zu Blattverbrennungen kommen.

Spargelernte

Für den im letzten Jahr gepflanzten Spargel ist der 10. Juni der letzte Erntetag. Ältere Spargelkulturen können bis zum 24. Juni (Johannistag) beerntet werden.

Toskanischer Löwenzahnsalat (Panzanella)

In der Toskana wird ein Salat aus Löwenzahn mit Zwiebel, Tomate und Graubrot zubereitet. Verwenden Sie dazu 300 bis 500 g Löwenzahn, 1 gewürfelte Fleischtomate, 1 fein gewürfelte Zwiebel, 1 Scheibe Graubrot, Basilikumblätter, Olivenöl, Weinessig, Salz und Pfeffer. Der Löwenzahn wird in feine Streifen geschnitten und mit den übrigen Zutaten vermischt. Das Graubrot in kaltes Wasser eintauchen, auswringen und zu den anderen Zutaten in Form von Bröseln zugeben. Öl und ein Schuss Essig machen den Salat tischfertig.

Obst

Fruchtfall an Obstbäumen

Beim "Junifall" stoßen die Obstbäume in der Regel einen Teil der angesetzten Früchte ab. Besonders bei Apfelbäumen empfiehlt sich anschließend eine Handausdünnung, bei der man pro Fruchtstand nur 1 bis 2 Früchte belässt. Im Idealfall hängen

die Früchte 15 bis 20 cm auseinander. Nutzen Sie diese Ausdünnungsmaßnahme auch als eine erste Vorsortierung am Baum, um beschädigte Früchte (zum Beispiel durch Schorf, Apfelwickler, Fraßschäden), die den Baum ohnehin nur belasten würden, zu entfernen.

Weinreben schneiden



Nun ist es an der Zeit, die Weinreben am Haus zu schneiden. Kürzen Sie die Triebe bis auf drei Blattansätze vor den Trauben ein.

Weichobst kurzfristig lagern

Zur kurzfristigen Lagerung von Weichobst eignet sich ein Kühlschrank am besten. Für eine solche Lagerung bestimmtes Obst sollte möglichst trocken und vor der Vollreife geerntet werden.

Bewässerung später Obstsorten

Normalerweise fallen im Juni 60 bis 70 mm Regen, in den letzten Jahren jedoch teilweise deutlich weniger. Gerade die späten Obstsorten brauchen jetzt eine regelmäßige Bewässerung. Bedenken Sie, dass an warmen, trockenen Tagen bis über 5 Liter Wasser pro Quadratmeter Boden durch Verdunstung verloren gehen!

Gartenteich

Seerosen pflanzen

Seerosenpflanzen, deren Blätter bereits sichtbar sind, dürfen beim Pflanzen anfangs nicht tiefer als 80 cm gesetzt werden, sonst können sie absterben. Besser ist es, die Pflanzen allmählich an größere Wassertiefen zu gewöhnen.

Pflanzenschutz

Samenunkräuter rechtzeitig entfernen



Achten Sie darauf, dass Sie hartnäckige Unkräuter wie Vogelmiere entfernen, bevor sie aussamen können. Gelangen die Samen in die Komposterde, sind die Pflanzen bald im ganzen Garten verbreitet.

Kohlfliege

Ergänzend zur ersten Generation im Mai fliegt jetzt die zweite Generation der Kohlfliege. Decken Sie Ihre Kohlpflanzen wieder mit Netzen ab. Oder bringen Sie sogenannte "Kohlkragen" an, um die Eiablage zu verhindern.